

# Erläuterungen zum Rahmenprogramm üK E

Verabschiedet durch die „Aufsichtskommission überbetriebliche Kurse“ am 18.09.2008

- Das Rahmenprogramm ist direkt vom Bildungsplan abgeleitet.
- Die Priorität liegt auf dem Erreichen der Pflichtziele gemäss Bildungsplan.
- Der wichtigste Punkt in diesem überbetrieblichen Kurs ist die Grundlagenvermittlung durch praktische Tätigkeit.
- Dieser überbetriebliche Kurs baut auf dem Stoff der Berufsfachschule auf. Der Wissensstand der Teilnehmer muss mit der Berufsfachschule vorgängig abgesprochen werden.
- Wer die Pflichtziele im Kursprogramm platziert hat und noch über freie Kapazität verfügt, kann noch etwas aus den zusätzlichen Arbeiten (Kürprogramm) einbauen. Beispiel: Es kann ein Parcours mit verschiedenen Feldmessenübungen aufgebaut werden.
- Die Grundlage für die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen sind die Punkte 2, 3 und 4 im BiPlan.
- Der Zeitrahmen ist nicht chronologisch aufgebaut und die verschiedenen Tätigkeiten müssen auch nicht blockweise vermittelt werden. Beispiel: Der Unterhalt der Arbeitsmittel ist logischerweise nach den jeweiligen Arbeiten und nicht am Stück auszuführen.
- Euer Wochen- oder Kursprogramm wird vom Rahmenprogramm abgeleitet. Das Rahmenprogramm selber bleibt unverändert, damit in allen Kantonen mit den gleichen Grundlagen gearbeitet wird.